

# AG K10plus Katalogisierung

## Protokoll der Telefonkonferenz am 11. Oktober 2019

### Teilnehmer:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Christina Billand	IAI Berlin
Angelika Englert	UB Heidelberg
Christoph Hermann	UB Freiburg
Silke Horny	BSZ Konstanz
Beate Hultschig	SB Berlin
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen
Katharina Schmidt	SUB Hamburg

### Gäste:

Lena Hassel	BSZ Konstanz
Gerlind Ladisch	BSZ Konstanz

### Entschuldigt:

Christoph Boveland	HAB Wolfenbüttel
André Hohmann	SLUB Dresden
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken
Birgit Libelt	ZBW Kiel/Hamburg

### Protokoll:

Angelika Englert	UB Heidelberg
------------------	---------------

### Tagesordnung:

TOP 1	Katalogisierungshandbücher	2
1.1	Rückmeldungen zum Handbuch „Mehrteilige Monografien“	2
1.2	Rückmeldungen zum Handbuch „Fortlaufende Ressourcen und deren Teile“	2
TOP 2	Sitzung der AG K10plus Katalogisierung im November 2019	2

## TOP 1 Katalogisierungshandbücher

### 1.1 Rückmeldungen zum Handbuch „Mehrteilige Monografien“

In Kapitel 7.1.2 ist geregelt: „Liegen in den Altdaten die Gesamtaufnahmen in unterschiedlicher Struktur vor (c-Satz von einem Verbund, d-Satz von dem anderen Verbund), bleiben die Dubletten bestehen. In diesem Fall müssen die Bibliotheken entscheiden, an welche Struktur sie sich anhängen (siehe dazu auch Handbuch Fortlaufende Ressourcen und deren Teile, Kapitel 6.3).“

Auf Grund vieler Anfragen bei den Verbundzentralen besteht hierzu noch weiterer Regelungsbedarf. Die in der Telefonkonferenz vom 06.09.2019 begonnene Diskussion wird fortgeführt.

Die jetzige Regelung bleibt grundsätzlich in Kraft, da Zusammenführungen der Bände bei unterschiedlichen Strukturen der Gesamtaufnahmen zu aufwendig sind. Dass bei noch laufenden Veröffentlichungen Dubletten für neu erscheinende Teile angelegt werden müssen, wird deshalb in Kauf genommen.

Abgeschlossene Publikationen werden nicht umgearbeitet.

Bei laufenden Publikationen gilt: Ist **im Einzelfall** eine Zusammenführung an einer der vorliegenden Gesamtaufnahmen (c-Satz oder d- bzw. b-Satz) **ohne größeren Aufwand** möglich und die besitzenden Bibliotheken entscheiden sich **einvernehmlich** dafür, kann der gesamte Komplex bereinigt werden.

Soll dabei die Gesamtaufnahme der fortlaufenden Ressource erhalten bleiben, muss es sich hierbei um eine ZDB-Aufnahme handeln.

Soll künftig nur der c-Satz genutzt werden, muss in der ZDB in Feld 4701 des d-Satzes ein entsprechender Vermerk per Gravkorr-Verfahren eingetragen werden. Die Verbundzentralen unterstützen ggf. durch maschinelle Änderung der Verknüpfungsstrukturen in den umzuarbeitenden Bandsätzen.

### 1.2 Rückmeldungen zum Handbuch „Fortlaufende Ressourcen und deren Teile“

Erscheint ein einzelnes Heft (ohne Titel) zugleich in zwei Zeitschriften, kann für dieses Einzelheft ein v-Satz angelegt werden. Die Verknüpfung erfolgt mit beiden Gesamtaufnahmen.

Darüber hinaus dürfen allerdings für Einzelhefte ohne Titel keine v-Sätze angelegt werden. Besitzt eine Bibliothek nur ein Einzelheft, nutzt bzw. erstellt sie einen v-Satz für den Jahrgang und weist in einer Anmerkung im Exemplarsatz auf den tatsächlich vorhandenen Bestand hin.

## TOP 2 Sitzung der AG K10plus Katalogisierung im November 2019

Organisatorische Fragen sowie eine vorläufige Tagesordnung zur Sitzung der AG K10plus Katalogisierung am 13./14. November in Göttingen werden besprochen.

Angelika Englert

18.11.2019